



Verbundstudium

Institut für Verbundstudien – IfV NRW

Kernfragen Verbundstudium

Auswertung

Studienjahr 2023/2024

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen.....	3
Befragungsbeteiligung.....	5
Ergebnisse des Studienjahrs 2023/2024	6
1 Motivation zur Studienaufnahme	6
2 Erwerbs- bzw. Lebenssituation.....	9
3 Zusammenhang Beruf und gewähltes Studienfach.....	10
4 Workloadeinschätzung.....	11
5 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption	12
5.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten.....	12
5.2 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen.....	15
5.3 Transfer von Inhalten und Kompetenzen zwischen beruflicher Praxis und Modul.....	15
5.4 Bedeutung der Lehrveranstaltungen.....	16
5.5 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module	17
Anhang	19

April 2025
Institut für Verbundstudien
der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften NRW
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.verbundstudium.de

Dipl.-Ing. Christina Nicklaus
nicklaus@ifv-nrw.de

Vorbemerkungen

Seit 2015 wird, neben der Auswertung statistischer Daten zu den Verbundstudiengängen, für die Bewertung und Weiterentwicklung des Verbundstudiums insgesamt, ein Set gemeinsamer Fragen für Evaluationen (die sog. Verbundspezifischen Bausteine) in den Verbundstudiengängen durch die Hochschulen eingesetzt. „Ziel ist es, studiengang- und hochschulübergreifende Erkenntnisse über den beruflichen Hintergrund der Studierenden, das Interesse am Verbundstudium und die Erfahrungen mit den spezifischen Elementen der Studienform [...] zu erlangen.“¹ Die statistischen Daten, wie auch die aggregierten Ergebnisse aus den Befragungen, werden einmal jährlich bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Hochschulen abgefragt.

Das Fragenset wurde auf Beschluss des Lenkungsrates im Zeitraum 2022–2023 einer Überprüfung und anschließenden Revision unter Beteiligung der Hochschulen unterzogen. Mit dem Sommersemester 2024 fand der Wechsel des Fragensets von den bisherigen Verbundspezifischen Bausteinen zu den neuen Kernfragen statt.² Für die Auswertung des hier vorliegenden Studienjahres 2023/2024 hat dies zur Folge, dass die Ergebnisse des Wintersemesters 2023/2024 und des Sommersemesters 2024 getrennt ausgewertet, aber im inhaltlichen Kontext, mit Hinweis auf das jeweilige Semester, entsprechend dargestellt werden.

Kernfragen sind für folgende Befragungsebenen vorgesehen³:

- Modul-/Lehrveranstaltungsbefragung
- Studieneingangsphase
- Mittlere Semester (nicht mehr ab Sommersemester 2024)

Die Befragung zur Studieneingangsphase erfolgt in aller Regel direkt zu Studienbeginn. Die Befragung der mittleren Semester konnte je nach Evaluationsdesign eher früh, eher spät oder mehrmals im Studienverlauf erfolgen. Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen werden meistens im letzten Drittel des jeweiligen Semesters durchgeführt, um nach der Erhebung im Semester Zeit für ein Feedback-Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden einzuräumen.

Die Hochschulen regeln die Evaluation und deren Durchführung individuell und eigenverantwortlich. Daher sind nicht zu jedem Semesterzeitraum zu allen Befragungsebenen von allen Studiengängen Daten verfügbar. Vergleiche im Zeitverlauf sind auf dieser Datenbasis nicht möglich. Dennoch können auf Grundlage der gelieferten Ergebnisse, Informationen und Erkenntnisse für das Verbundstudium und den angebotenen Studiengangarten gewonnen werden.

¹ § 5 Abs. 2 Nutzungsvereinbarung IfV NRW, Stand 31.10.2024.

² Beide Fragensets sind im Anhang beigelegt.

³ Die einzelnen Fragen im Wortlaut können dem Anhang entnommen werden.

Für die Betrachtung der Ergebnisse erfolgen in der Regel differenzierte Auswertungen nach den Studiengangarten des Verbundstudiums:

- Bachelor⁴
- Master konsekutiv
- Master weiterbildend

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt je Studienjahr⁵. In dieser Zusammenstellung sind die verfügbaren Daten aus dem Wintersemester 2023/2024 und dem Sommersemester 2024 eingeflossen. Aufgrund des Wechsels des Fragensets wird auf die einführende Darstellung eines Kurzüberblicks über Gesamtergebnisse für dieses Studienjahr verzichtet.

Ab dem Sommersemester 2024 enthalten die Kernfragen auch die Antwortoption „keine Angabe“. Die darauf fallenden Nennungen werden als Missingwerte⁶ behandelt.

Zu den Ergebnissen wird auch die Zahl der validen Fälle (n) zur Orientierung und Einordnung mit angegeben. Dieser Wert darf im Kontext der Modulbefragungen nicht als Zahl der Studierenden interpretiert werden, da die Studierenden i.d.R. mehrere Module im Semester bewertet haben. Bei den betreffenden Ergebnissen wird im Weiteren von „Fällen“ und nicht von „Studierenden“ gesprochen.

⁴ Im Wintersemester 2023/2024: I.d.R. einschließlich der praxisintegrierten Bachelorverbundstudiengänge

⁵ Wintersemester und folgendes Sommersemester.

⁶ D.h., die Zahl der gültigen Fälle wird um die Häufigkeiten der Antworten mit „keine Angabe“ bereinigt und die übrigen gültigen Antworten auf die bereinigten Fälle (n) bezogen. Eine separate Darstellung der Nennungshäufigkeiten mit „keine Angabe“ erfolgt nicht.

Befragungsbeteiligung

Für beide Semesterzeiträume des Studienjahrs 2023/2024 liegen von den meisten Verbundstudiengängen Ergebnisse zur Studieneingangsphase und aus den Modulbefragungen vor. Die Befragung mittlerer Semester ist seit dem Sommersemester 2024 nicht mehr Gegenstand der Erhebung. Zum Wintersemester 2023/2024 liegen hier Rückmeldungen zu zwei konsekutiven Masterverbundstudiengängen vor; aufgrund des geringen Rücklaufs wird auf eine Auswertung und Darstellung verzichtet.

Tabelle 1: Befragungsbeteiligung⁷

	Studieneingangsphase		Modulbefragungen	
	WiSe 2023/2024	SoSe 2024	WiSe 2023/2024	SoSe 2024
Bachelor	73,1 %	66,7 %	48,3 %	76,2 %
Master konsekutiv	78,6 %	66,7 %	85,7 %	40,0 %
Master weiterbildend	54,5 %	61,5 %	44,4 %	55,6 %
Gesamt	70,6 %	64,0%	55,7 %	59,3 %

Die Ergebnisse zu den Modulbefragungen werden je Verbundstudiengang und Standort bzw. Studienort aggregiert geliefert. D.h. die Ergebnisse aller Module werden zu jeder Frage zusammengefasst. Rückschlüsse auf einzelne Module bzw. Lehrende sind damit ausgeschlossen. Die Anzahl der Module, die im betrachteten Zeitraum über alle angebotenen Semester hinweg befragt wurden, ist je nach Evaluationsplanung an den Hochschulen unterschiedlich.

In den folgenden Tabellen und Abbildungen werden die relativen Häufigkeiten der Antworten auf die Fragen differenziert nach Studiengangarten dargestellt. Dabei sind in Ergebnissen zur Studieneingangsphase des Wintersemesters 2023/2024 in der Gruppe der „Bachelor“ die praxisintegriert Bachelorstudierenden⁸ der Hochschule Bielefeld integriert.

⁷ Diese Prozentwerte geben an, in welchem Anteil der angebotenen Verbundstudiengänge (gezählt nach Standorten), die jeweiligen Befragungen im Semester durchgeführt wurden.

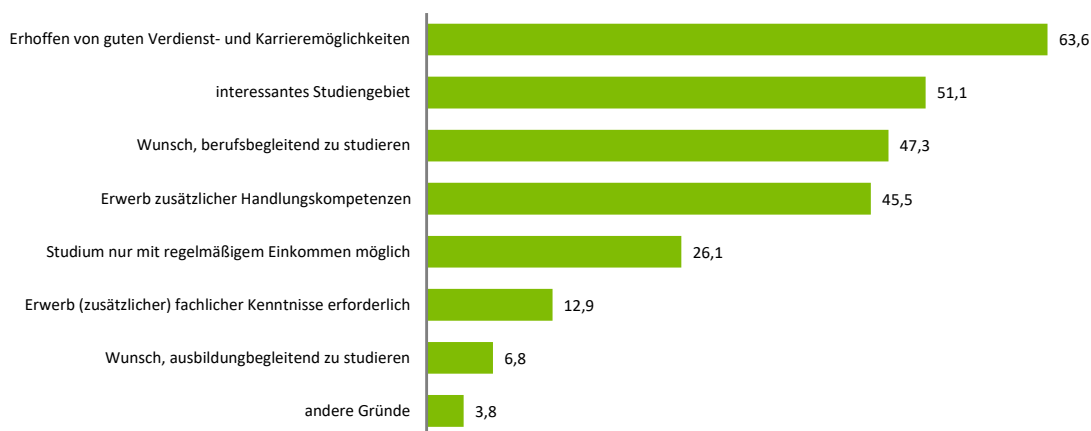
⁸ Durch Kooperationsverträge zwischen den Studierenden, den Arbeitgebern und der Hochschule Bielefeld bestehen besondere Rahmenbedingungen, die z.T. einen Einfluss auf die Beantwortung der Fragen haben können.

Ergebnisse des Studienjahrs 2023/2024

1 Motivation zur Studienaufnahme

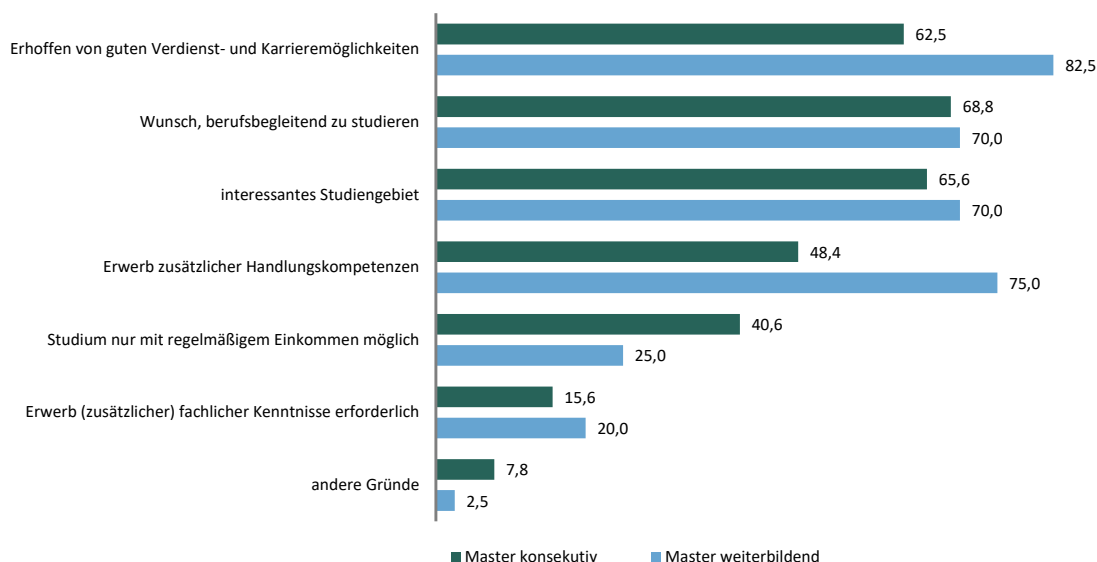
Zu Studienbeginn wird im Rahmen der Studieneingangsbefragung unter anderem nach der Motivation zur Studienaufnahme gefragt. Im Wintersemester 2023/2024 haben die Studierenden der Bachelorverbundstudiengänge in erster Linie aus karriere- und verdienstorientierten Motiven (64 %) ihr Studium aufgenommen. Das fachliche Interesse am Studiengebiet, die Möglichkeit, das Studium ohne Aufgabe der Berufstätigkeit absolvieren zu können, wie auch der Wunsch zusätzliche Handlungskompetenzen zu erwerben, waren für viele Studierende weitere wichtige Gründe, sich für ein Verbundstudium zu entscheiden.

Abbildung 1: WiSe 2023/2024 NUR BACHELOR - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Bachelor n = 264, Mehrfachnennung möglich, Reihenfolge nach Zutreffen sortiert, in Prozent)

Abbildung 2: WiSe 2023/2024 NUR MASTER - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



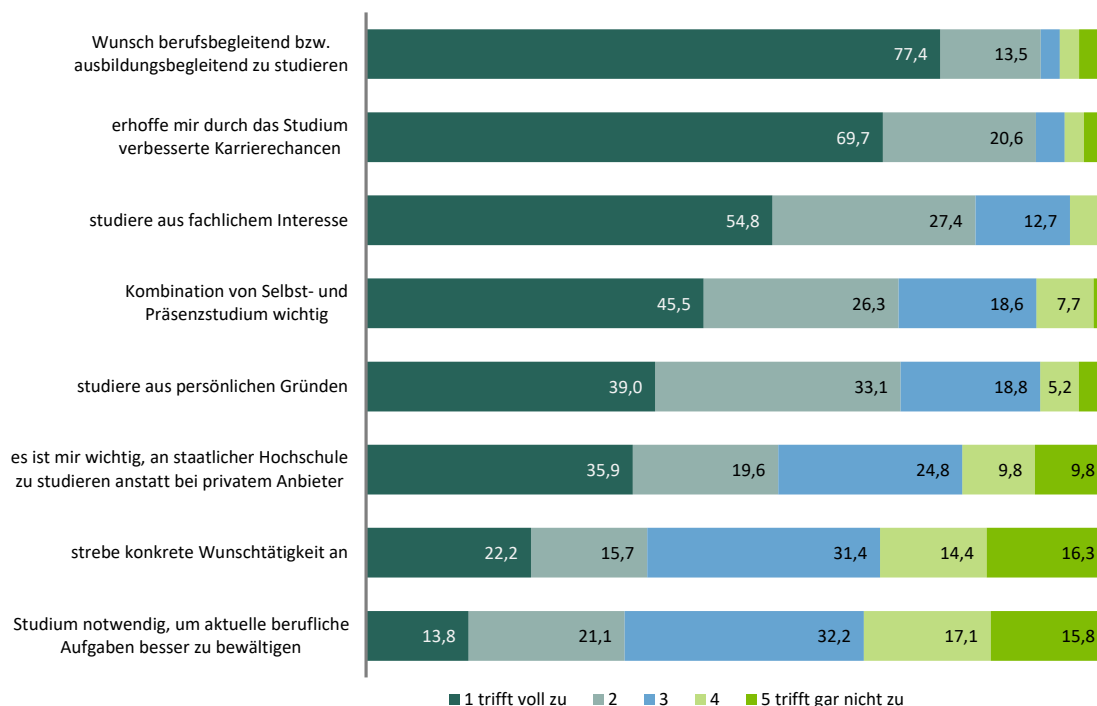
(Studieneingangsphase; Master konsekutiv n = 64, Master weiterbildend n = 40, Mehrfachnennung möglich, Reihenfolge nach Zutreffen sortiert, in Prozent)

Für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Masterverbundstudiengänge standen ebenfalls die Hoffnung auf gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten, die Möglichkeit des nebenberuflichen Studiums, das hohe fachliche Interesse am Studiengebiet sowie der Erwerb

weiterer Handlungskompetenzen im Fokus bei der Entscheidung für ein Verbundstudium. Bezüglich drei Motiven der Studienwahl sind zwischen den konsekutiv und den weiterbildend Studierenden deutlichere Unterschiede⁹ zu erkennen: So ist der Wunsch nach guten Verdienst- und Karrieremöglichkeiten wie auch die Erweiterung der Handlungskompetenzen bei den weiterbildenden Studierenden stärker ausgeprägt. Die Beschränkung, dass ein Studium nur mit gleichzeitigem regelmäßigem Einkommen möglich ist, nennt dagegen ein größerer Anteil Studierender aus konsekutiven Masterverbundstudiengängen (41 % vs. 25 %).

Die Ergebnisse der überarbeiteten Abfrage der Studienmotive für das Sommersemester 2024 zeigen ebenfalls die hohe Bedeutung, die die Ermöglichung einer berufsbegleitenden bzw. ausbildungsbegleitenden Studententätigkeit bei der Studienentscheidung hat. Ebenso wird die starke Fokussierung auf karrierebezogene Motive deutlich: so erhoffen sich mehr als 90 % der Befragten durch das Studium verbesserte Karrierechancen.

Abbildung 3: SoSe 2024: Zutreffen möglicher Gründe und Aussagen für die Entscheidung, ein Verbundstudium aufzunehmen.



(Studieneingangsphase; gesamt n= 152–157, Antwortskala 1 „trifft voll zu“ bis 5 „trifft gar nicht zu“, ohne Benennung der Zwischenwerte. Werte < 5 % sind nicht beschriftet. Reihenfolge nach Zutreffen sortiert, in Prozent)

Wie im Wintersemester 2023/2024 auch, ist das fachliche Interesse am Studienangebot des Verbundstudiums stark ausgeprägt. Dass es sich nicht um ein reines Fernstudium handelt, sondern Selbststudienphasen und Präsenzstudium miteinander kombiniert werden, war für fast drei Viertel der Befragten¹⁰ für die Studienentscheidung bedeutend. Auch persönliche Gründe, wie z. B. der Spaß am Lernen oder der Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung spielten eine große Rolle. Für mehr als die Hälfte der Studienanfänger*innen¹¹ des Sommersemesters

⁹ Differenz größer als 5 %-punkte.

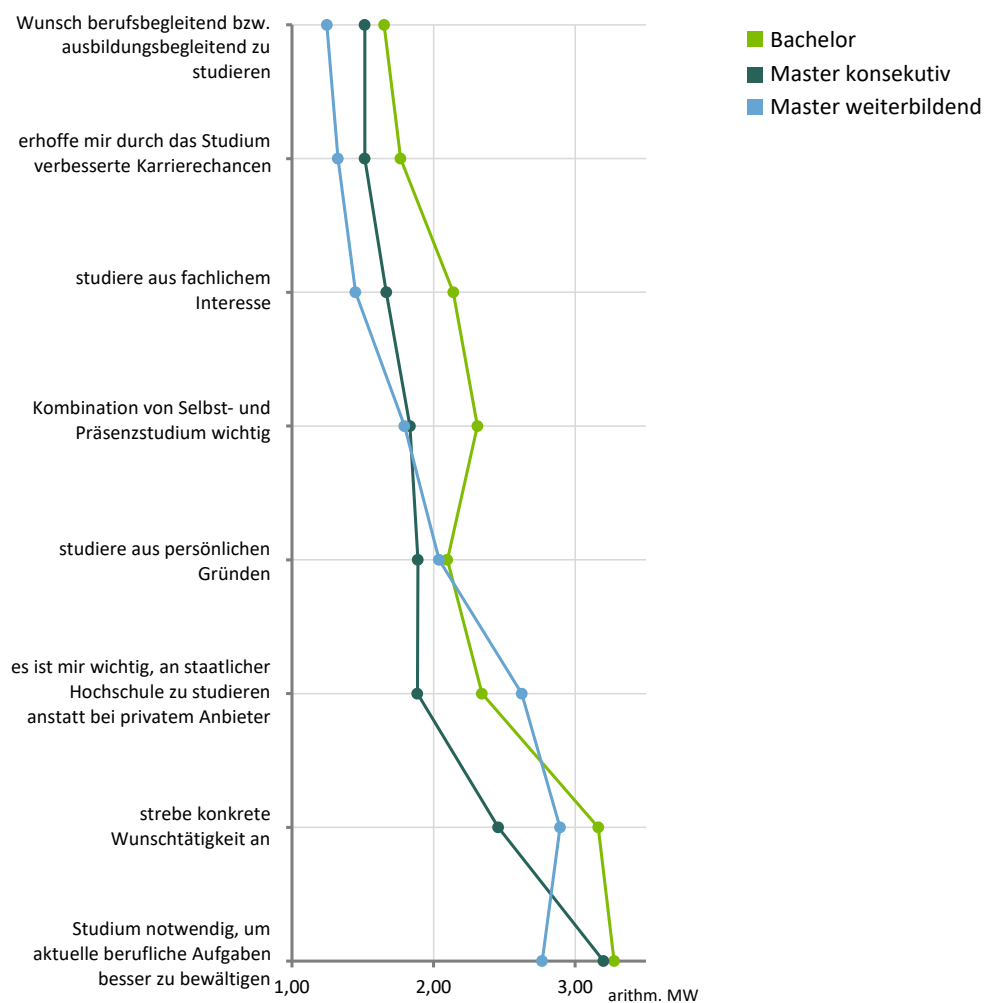
¹⁰ Zustimmende Skalenwerte 1 „trifft voll zu“ und 2 zusammengefasst.

¹¹ Dito.

2024 war es bedeutet, dass das Studium an einer staatlichen Hochschule erfolgt und nicht bei einem privaten Anbieter.

Bei differenzierter Betrachtung nach Studiengangarten anhand der Mittelwerte wird erkennbar, dass die Mehrheit der abgefragten Gründe für die Masterstudierenden etwas „stärker“ zutreffen, als für die Studienanfänger*innen eines Bachelorverbundstudiengangs. Eine Ausnahme bildet der Wunsch, an einer staatlichen Hochschule zu studieren. Dieser ist bei den weiterbildenden Studierenden etwas weniger stark ausgeprägt, als bei den Studienanfänger*innen der beiden anderen Studiengangarten.

Abbildung 4: SoSe 2024: Mittelwertvergleich des Zutreffens möglicher Gründe und Aussagen für die Entscheidung, ein Verbundstudium aufzunehmen.



(Studieneingangsphase; Bachelor n = 40–43, Master konsekutiv n = 35–36, Master weiterbildend n = 75–78. Gewichtetes arithmetisches Mittel; Antwortskala 1 „trifft voll zu“ bis 5 „trifft gar nicht zu“, ohne Benennung der Zwischenwerte. Reihenfolge nach Zutreffen sortiert)

2 Erwerbs- bzw. Lebenssituation

Fast alle Studienanfängerinnen und Studienanfänger (96 %) des Studienjahrs 2023/2024 sind entweder berufstätig oder in einer beruflichen Ausbildung parallel zum Studium.

Besonders die Studienanfänger*innen weiterbildender Masterangebote gehen überwiegend einer Berufstätigkeit in Vollzeit nach. Der Anteil an Personen, die in Teilzeit arbeiten ist bei den konsekutiv Masterstudierenden am größten (23 % bzw. 42 %). In dieser Studienanfänger*innengruppe ist auch der Anteil an Personen, die derzeit nicht berufstätig sind, mit 6 % bzw. 8 % am höchsten.

Tabelle 2: Berufstätigkeit bei Studienaufnahme im WiSe 2023/2024

	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
berufstätig in Vollzeit	66,8 %	68,8 %	95,0 %
berufstätig in Teilzeit	7,5 %	23,4 %	5,0 %
in beruflicher Ausbildung	22,9 %	--	--
zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung	0,5 %	0,5 %	0,0 %
zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit	0,3 %	1,4 %	0,0 %
weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung	1,9 %	6,0 %	0,0 %

(Studieneingangsphase WiSe 2023/2024; Bachelor n = 371, Master konsekutiv n = 218, Master weiterbildend n = 40)

Tabelle 3: Erwerbs- bzw. Lebenssituation bei Studienaufnahme im SoSe 2024¹²

	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
Ich bin in Vollzeit berufstätig.	73,8 %	47,2 %	90,6 %
Ich bin in Teilzeit berufstätig.	7,1 %	41,7 %	7,1 %
Ich mache eine berufliche Ausbildung.	14,3 %	0,0 %	0,0 %
Ich bin zurzeit in Elternzeit, Familienpflege-/Pflegezeit und arbeite parallel in Teilzeit	0,0 %	0,0 %	2,4 %
Ich bin zurzeit in Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit und arbeite aktuell nicht.	2,4 %	2,8 %	0,0 %
Ich bin nicht berufstätig (z.B. arbeitssuchend, Frührentner*in ohne Nebenverdienst).	2,4 %	8,3 %	0,0 %

(Studieneingangsphase SoSe 2024; Bachelor n = 42, Master konsekutiv n = 36, Master weiterbildend n = 85)

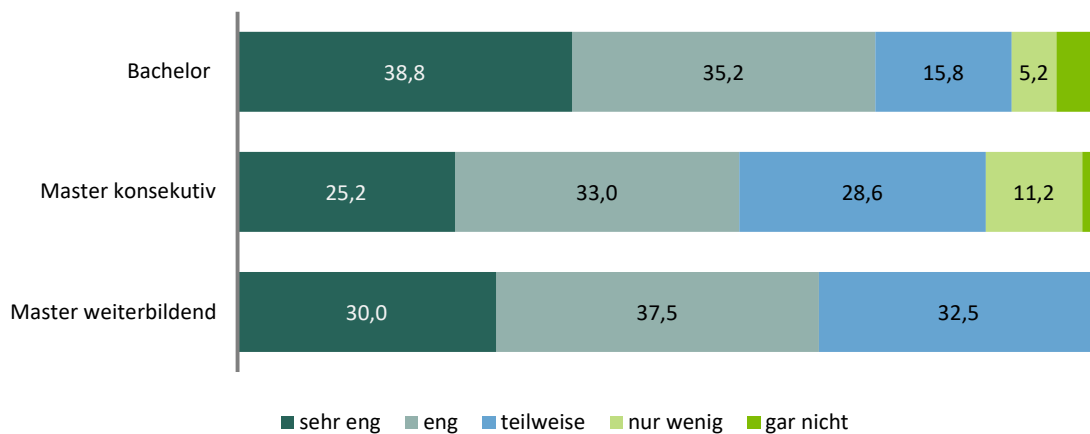
Zu Studienbeginn befindet sich ein Teil der Bachelorstudierenden (23 % bzw. 14 %) parallel zum Studium in einer beruflichen Ausbildung. Studierende, in Elternzeit, Pflegezeiten oder Mutterschutz bilden bei Studienaufnahme eher die Ausnahme.

¹² Folgende Antwortoptionen, haben keine Nennungen erfahren und werden zur besseren Übersicht nicht dargestellt: „Ich mache eine Umschulung“, „Ich bin ausschließlich geringfügig beschäftigt (Minijob)“, „Ich leisten freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr“.

3 Zusammenhang Beruf und gewähltes Studienfach

Im Wintersemester 2023/2024 wurden die Studienanfänger*innen im Rahmen der Befragung der Studieneingangsphase auch gebeten, den Zusammenhang zwischen der Berufstätigkeit bzw. der beruflichen Ausbildung und dem gewählten Studienfach einzuschätzen. Aus den Antworten wird deutlich, dass bereits zu Studienbeginn die meisten Studierenden (58 %–74 %) einen engen bzw. sehr engen Zusammenhang zwischen ihrem Studium und ihrer Berufstätigkeit bzw. beruflichen Ausbildung sehen.

Abbildung 5: WiSe 2023/2024: Inhaltlicher Zusammenhang zwischen Berufstätigkeit/beruflicher Ausbildung und gewähltem Studienfach

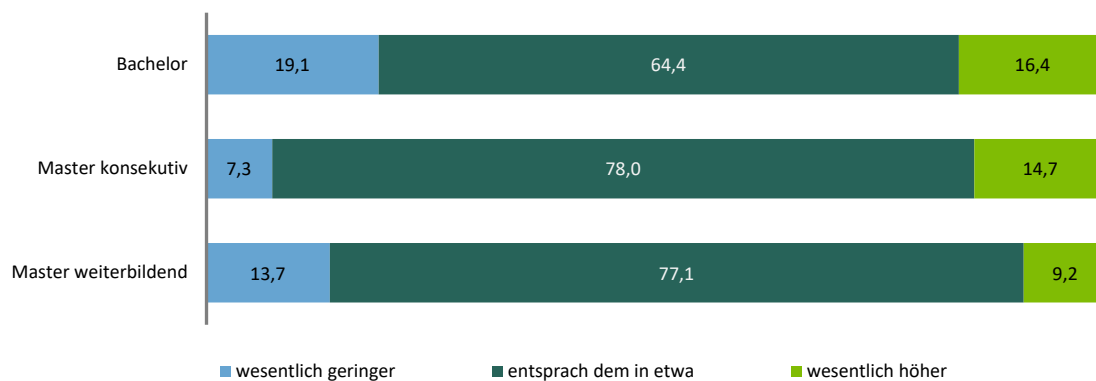


(Studieneingangsphase; Bachelor n = 366, Master konsekutiv n = 206, Master weiterbildend n = 40. Werte < 5 % sind nicht beschriftet, in Prozent)

4 Workloadeinschätzung

Die Studierenden sehen in Bezug auf das jeweils befragte Modul eine hohe Übereinstimmung zwischen der eigenen Arbeitsbelastung und dem für das entsprechende Modul vorgesehenen Workload. Im Wintersemester 2023/2024 beziffern zwei Drittel (Bachelor) bzw. mehr als drei Viertel (Master) der Fälle den eigenen Arbeitsaufwand im Modul mit dem vorgesehenen Workload als in etwa übereinstimmend. Deutlich mehr Zeit mussten eher ein Teil der Bachelor- bzw. konsekutiv Masterstudierenden investieren (15 % bzw. 16 % der Fälle). Wesentlich weniger zeitlicher Aufwand war für 14 % (weiterbildende Master) und 19 % (Bachelor) der Fälle notwendig.

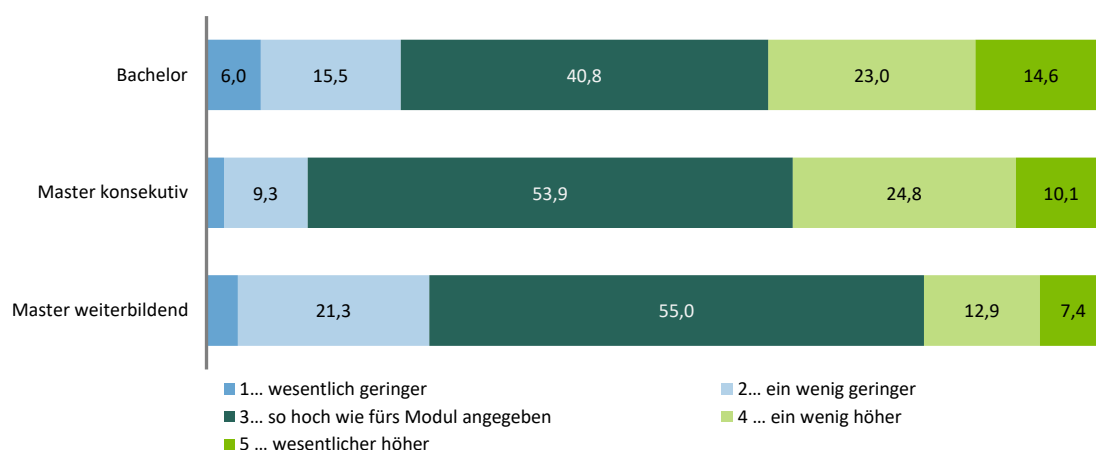
Abbildung 6: WiSe 2023/2024: Einschätzung Workload in Bezug auf den vorgesehenen Workload (i.d.R. 125 h) des Moduls¹³



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 779, Master konsekutiv n = 273, Master weiterbildend n = 131, in Prozent)

Mit der Revision der Kernfragen wird die Frage nach dem individuellen Zeitaufwand etwas differenziert abgefragt.

Abbildung 7: SoSe 2024: Einschätzung des individuellen Zeitaufwands im Modul im Vergleich zum angegebenen Workload. *Ich empfinde/empfand meinen Zeitaufwand in diesem Modul als...*



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 830, Master konsekutiv n = 258, Master weiterbildend n = 202, Werte < 5 % sind nicht beschriftet, in Prozent)

¹³ Die Angabe des Wertes in der Klammer wird in den Befragungen durch die Hochschulen entsprechend angepasst.

Die abgestufte Antwortmöglichkeit wurde von den Befragten des Sommersemesters 2024 zur Einschätzung des eigenen Zeitaufwands im Modul genutzt, so dass sich eine etwas differenziertere Einschätzung zeigt.

Eine hohe Passung zwischen dem vorgesehenen Workload und dem individuellen Zeitaufwand sehen mehr als die Hälfte der Fälle der Masterverbundstudiengänge. In den Bachelorverbundstudiengängen ist der Anteil mit rund 41 % geringer. Etwas mehr oder deutlich mehr Aufwand wurde eher in den Modulen der Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengänge aufgewandt. In den weiterbildenden Masterverbundstudiengängen haben 21 % etwas weniger und 4 % wesentlich weniger Zeit aufgewendet.

5 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption

Die wesentlichen Elemente der Studienkonzeption des Verbundstudiums sind Gegenstand der Kernfragen die im Rahmen der Modulbefragungen verwendet werden. Mit der Revision des Fragensets wird der Fokus deutlicher auf die Arbeit mit den Lerneinheiten in den Selbstlernphasen, der Bedeutung der Präsenzphasen für die Studententätigkeit und den Transfer von Inhalten und Kompetenzen zwischen beruflicher Praxis und Studium gelegt. Die Einschätzung des individuellen Zeitaufwands in Bezug auf das Modul wurde bereits im vorherigen Kapitel 4 dargestellt. Zur besseren Übersichtlichkeit werden in den folgenden Tabellen die (eher) zustimmenden Antworten (Skalenwerte 1 und 2) und die Antworten mit dem Skalenwert 3 (mittlere Antwortoption) dargestellt.

5.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten

Die Lerneinheiten des Verbundstudium ersetzen die klassischen Vorlesungen eines traditionellen Präsenzstudiums. Die Beurteilung der Intensität, mit der diese Lerneinheiten bearbeitet wurden, fällt im Wintersemester 2023/2024 etwas unterschiedlich aus. Während in den Bachelor- und weiterbildenden Masterverbundstudiengängen knapp die Hälfte der Fälle (50 % bzw. 47 %) intensiv mit den Lerneinheiten gearbeitet haben, ist der Anteil in den konsekutiven Masterstudiengängen mit 68 % deutlich höher. In der Selbstlernphase bzw. bei der Arbeit mit den Lerneinheiten konnte bei Bedarf auf Unterstützung und Beratung zurückgegriffen werden (76 % bis 84 %).

Tabelle 4: WiSe 2023/2024: Bewertungen zur Selbstlernphase

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten habe ich i.d.R. intensiv bearbeitet.	Bachelor	621	49,9 %	30,6 %
	Master konsekutiv	166	67,5 %	25,9 %
	Master weiterbildend	87	47,1 %	27,6 %
Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit den Lerneinheiten.	Bachelor	614	78,5 %	17,9 %
	Master konsekutiv	166	84,3 %	13,3 %
	Master weiterbildend	106	76,4 %	19,8 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3.)

Zwischen den Inhalten der Präsenzveranstaltungen und denen der Lerneinheiten wird von der überwiegenden Mehrheit der Fälle im Wintersemester 2023/2024 ein enger Bezug gesehen.

Tabelle 5: WiSe 2023/2024: Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

		n	1+2	3
Die Inhalte der Präsenzveranstaltungen haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten.	Bachelor	612	80,9 %	14,2 %
	Master konsekutiv	163	91,4 %	5,5 %
	Master weiterbildend	85	84,7 %	12,9 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3.)

Ab dem Sommersemester 2024 erfolgt eine geänderte Abfrage zum Umgang und dem Lernen mit den Lerneinheiten in der Selbstlernphase.

Für die Bachelor- und die weiterbildenden Masterverbundstudiengänge geben drei Viertel der Fälle an, dass im jeweiligen Modul Lerneinheiten des Verbundstudiums eingesetzt werden. Dabei ist die parallele Verwendung von Printexemplaren und digitaler Datei (PDF) die Regel. Auf die gedruckten Exemplare wird in 18 % bzw. 25 % der Fälle verzichtet.

Für die konsekutiven Masterverbundstudiengänge zeichnet sich im Sommersemester 2024 ein etwas anderes Bild. Hier geben 62 % der Fälle an, dass in den befragten Modulen keine Lerneinheiten zum Einsatz kommen. In 19 % der Fälle findet eine rein digitale Verwendung statt und 18 % geben an, dass die PDF-Datei wie auch das gedruckte Exemplar genutzt werden.¹⁴

Tabelle 6: SoSe 2024: Einsatz der Lerneinheiten des Verbundstudiums im jeweiligen Modul

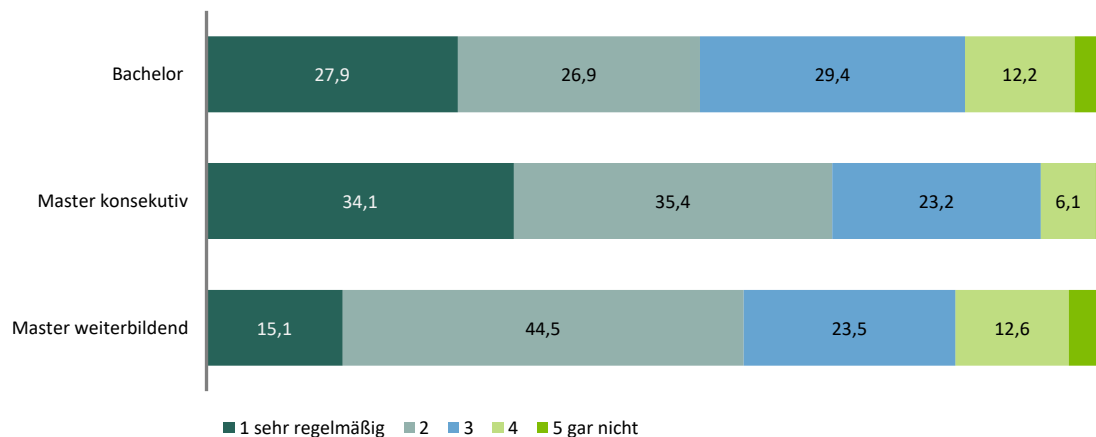
	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
Ja, als gedruckte Exemplare und als PDF-Datei eingesetzt.	56,9 %	18,3 %	48,5 %
Ja, nur als gedruckte Exemplare.	2,3 %	0,5 %	3,7 %
Ja, nur als PDF-Datei.	17,7 %	19,2 %	25,2 %
Nein	23,0 %	62,1 %	22,7 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen: „Werden in diesem Modul Lerneinheiten des Verbundstudiums eingesetzt? (Zu erkennen am Logo des Verbundstudiums auf dem Deckblatt)“, Bachelor n = 773, Master konsekutiv n = 219, Master weiterbildend n = 163)).

Die Befragten des Sommersemesters 2024 haben mit den Lerneinheiten in 55 %–70 % der Fälle (sehr) regelmäßig im Rahmen des Selbststudiums gearbeitet. Eine geringe Nutzungshäufigkeit haben eher wenige (7 %–17 %) genannt.

¹⁴ Bei der weiteren Interpretation dieser Ergebnisse sollte berücksichtigt werden, dass zum einen nicht von allen Verbundstudiengängen Ergebnisse vorliegen (siehe Tabelle 1: Befragungsbeteiligung), je befragter Person mehrere Module in einem Studiengang abgefragt werden und die Möglichkeit besteht, dass einzelne Personen bei der Beantwortung neben den Lerneinheiten des Verbundstudiums auch andere Studienmaterialien vor Augen haben könnten.

Abbildung 8: SoSe 2024: Einschätzung der Arbeit mit den Lerneinheiten im Selbststudium.
Ich arbeite mit den Lerneinheiten im Selbststudium ...



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 591, Master konsekutiv n = 82, Master weiterbildend n = 119, Werte < 5 % sind nicht beschriftet, in Prozent)

Für die Mehrheit der Befragten (56 % der Fälle)¹⁵ ist es wichtig, neben den PDF-Dateien auch gedruckte Exemplare zum Studium in der Selbstlernphase zur Verfügung zu haben. Dies trifft besonders auf die Bachelorstudierenden (58 % der Fälle) zu. Auf die Papierexemplare können eher die Befragten der konsekutiv Masterverbundstudiengänge verzichten (54 % der Fälle), die auch bereits in der vorhergehenden Frage angegeben haben, dass entweder keine oder vorwiegend die digitalen Formate als PDF-Datei zum Einsatz kommen.

Tabelle 7: SoSe 2024: Sind gedruckte Exemplare (ggf. neben den digitalen Formaten) wichtig?

	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
Ja	58,4 %	45,1 %	52,1 %
Nein	36,7 %	53,7 %	43,7 %
Weiß nicht	4,9 %	1,2 %	4,2 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen: „Ist es Ihnen wichtig, die Lerneinheiten als gedruckte Exemplare (ggfs. neben den digitalen PDF-Dateien) zu erhalten?“. Bachelor n = 586, Master konsekutiv n = 82, Master weiterbildend n = 119).

¹⁵ Gesamt, n = 787.

5.2 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen

Die Befragten des Wintersemesters 2023/2024 bestätigen den Lerneinheiten eine wichtige Rolle beim Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen. Zwischen 69 % und 78 % der Fälle aus allen Studiengangarten stimmen der Aussage zu, dass die Lerneinheiten die Lernzielerreichung und den Kompetenzerwerb unterstützen.

Tabelle 8: WiSe 2023/2024: Kompetenzerwerb

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	612	70,4 %	22,9 %
	Master konsekutiv	163	77,9 %	19,0 %
	Master weiterbildend	106	68,9 %	24,5 %
Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	823	88,5 %	8,6 %
	Master konsekutiv	451	90,9 %	7,5 %
	Master weiterbildend	120	85,0 %	9,2 %

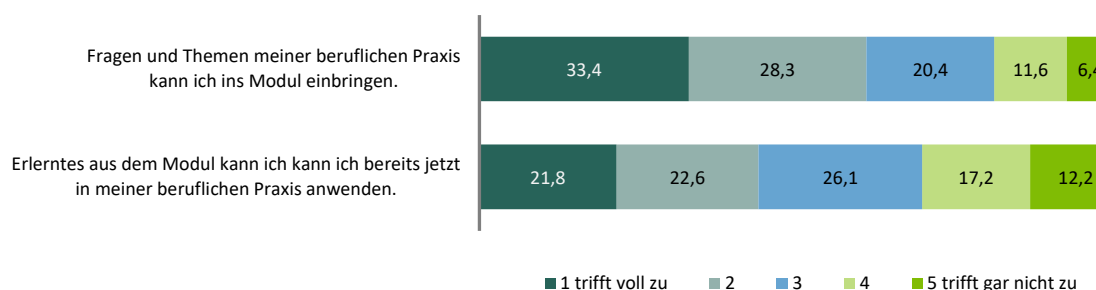
(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3.)

Den Präsenzveranstaltungen wird eine noch größere Bedeutung für den Lernerfolg bestätigt. Hier stimmen zwischen 85 % und 91 % der Fälle der Aussage zu, dass die Präsenzveranstaltungen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen unterstützen.

5.3 Transfer von Inhalten und Kompetenzen zwischen beruflicher Praxis und Modul

Mit der Überarbeitung des Fragensets werden betreffend der Lehrveranstaltungen in Präsenz, die vor Ort, online oder auch hybrid stattfinden können, andere Fragen gestellt. Der Kompetenzerwerb, dessen Beurteilung eine große Bedeutung für die einzelnen Modullehrenden und die Studiengangverantwortlichen hat und daher auf dieser Ebene betrachtet werden sollte, wird nicht mehr für die Gesamtbetrachtung des Verbundstudiums herangezogen. Stattdessen steht die inhaltliche und kompetenzbasierte Verbindung von Studium und Beruf sowie die Bedeutung der Präsenzen für die Studententätigkeit stärker im Vordergrund.

Abbildung 9: SoSe 2024: Transfer von Inhalten und Kompetenzen zwischen beruflicher Praxis und Modul



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; n = 769–816, in Prozent)

Bereits während des Studiums ist es vielen Studierenden möglich, eine inhaltliche Verbindung zwischen ihrer beruflichen Tätigkeit und ihrem Verbundstudium herzustellen. So bestätigen mehr als die Hälfte der Fälle, dass sie Fragen und Themen aus der eigenen beruflichen Praxis

ins Studium einbringen können. Der Transfer in die andere Richtung, die Verwendung von im Modul Erlernten bereits im Beruf, ist ebenfalls vielen (44 % der Fälle) schon während des Studiums möglich.

Differenziert nach Studiengangarten betrachtet wird deutlich, dass besonders die Befragten aus den Masterverbundstudiengängen (62 % bzw. 71 % der Fälle) mit eigenen Themen und Fragen in das Modul gehen und diese einbringen können. Ebenso wird die Nutzung von bereits erworbenem Wissen und Kompetenzen im Beruf stärker in den Masterverbundstudiengängen gesehen (49 %–50 %); jeweils rund ein Viertel in allen Studiengangarten des Verbundstudiums bewertet dies mit dem mittleren Skalenwert (3).

Tabelle 9: SoSe 2024: Transfer von Inhalten und Kompetenzen zwischen beruflicher Praxis und Modul

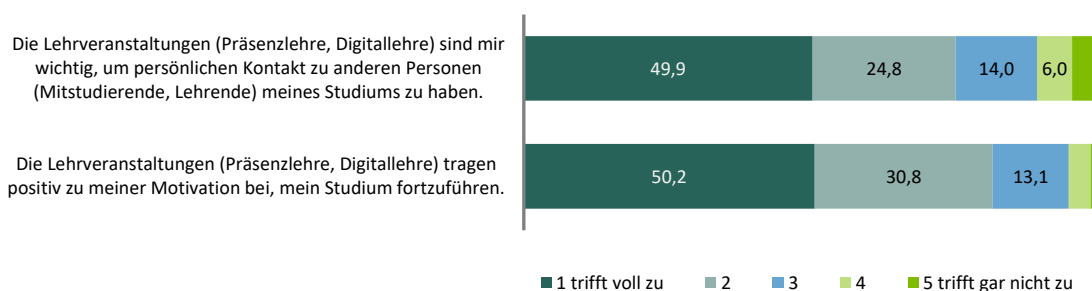
		n	1+2	3
Fragen und Themen meiner beruflichen Praxis kann ich ins Modul einbringen.	Bachelor	417	58,0 %	21,1 %
	Master konsekutiv	204	62,3 %	19,6 %
	Master weiterbildend	149	71,1 %	19,5 %
Erlerntes aus dem Modul kann ich bereits jetzt in meiner beruflichen Praxis anwenden.	Bachelor	418	40,4 %	27,0 %
	Master konsekutiv	208	48,6 %	23,6 %
	Master weiterbildend	143	50,3 %	27,3 %

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft voll zu“ bis 5 „trifft gar nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3.)

5.4 Bedeutung der Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen, sei es in Präsenz vor Ort oder in digitalen Formaten erfüllen neben der Vertiefung, Erprobung und Erweiterung von Kompetenzen wichtige Funktionen im Hinblick auf die Motivation, das Studium fortzuführen und den sozialen Kontakt zu Mitstudierenden und Lehrenden zu halten.

Abbildung 10: SoSe 2024: Bedeutung der Lehrveranstaltungen



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; n = 769–816, Werte < 5 % sind nicht beschriftet, in Prozent)

Die überwiegende Mehrheit der Fälle bestätigt hier die hohe Bedeutung der Lehrveranstaltungen für ihre eigene Studententätigkeit (75 % bzw. 81 %).

Auch nach Studiengangarten betrachtet wird deutlich, dass diese beiden Aspekte der Präsenzveranstaltungen in allen Studiengangarten – mit Abstufungen – sehr wichtig sind.

Tabelle 10: SoSe 2024: Bedeutung der Lehrveranstaltungen

		n	1+2	3
Die Lehrveranstaltungen (Präsenzlehre, Digitallehre) sind mir wichtig, um persönlichen Kontakt zu anderen Personen meines Studiums (Mitstudierende, Lehrende) zu haben.	Bachelor	449	75,3 %	13,6 %
	Master konsekutiv	214	68,7 %	16,4 %
	Master weiterbildend	149	81,2 %	12,1 %
Die Lehrveranstaltungen (Präsenzlehre, Digitallehre) tragen positiv zu meiner Motivation bei, mein Studium fortzuführen.	Bachelor	453	77,5 %	15,2 %
	Master konsekutiv	216	84,3 %	10,6 %
	Master weiterbildend	147	87,1 %	10,2 %

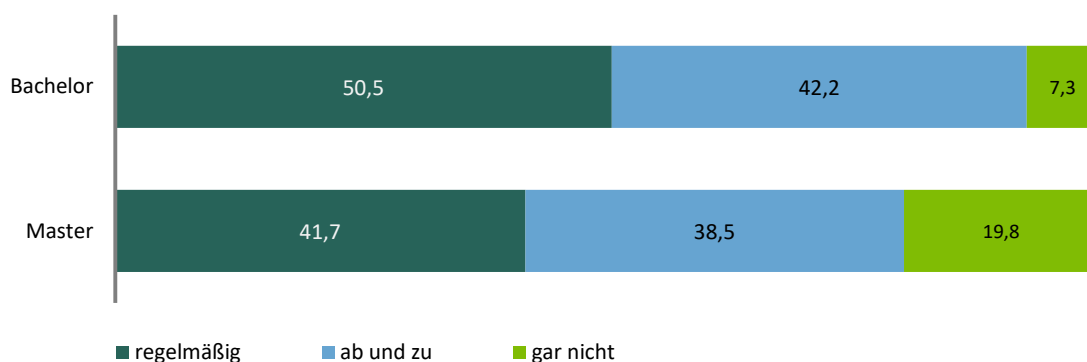
(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft voll zu“ bis 5 „trifft gar nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3.)

5.5 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module

Im Rahmen der Lehre können durch die Lehrenden Online-Angebote unterstützend eingesetzt werden. Die Häufigkeit, mit der diese Angebote in Bezug auf das jeweilige Modul genutzt werden, war Gegenstand einer weiteren Frage im Modulfragebogen im Wintersemester 2023/2024. Gegenüber den anderen Fragen auf Modulebene liegen hier zur Auswertung deutlich weniger Antworten vor.

In allen Studiengangarten ist eine weitestgehende Nutzung von Online-Angeboten im Wintersemester 2023/2024 zu verzeichnen. Die Regelmäßigkeit dieser Nutzung wird dabei in den Bachelor- und Masterverbundstudiengängen etwas unterschiedlich eingeschätzt.

Abbildung 11: WiSe 2023/2024: Nutzung der Online-Angebote (z.B. Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 109, Master n = 96¹⁶, in Prozent)

¹⁶ Eine Differenzierung zwischen den Masterverbundstudiengängen (konsekutiv, weiterbildend) ist hier aufgrund des geringen Rücklaufs nicht sinnvoll.

Die Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren, wird insgesamt positiv beantwortet. Die Beurteilung fällt in den Bachelorverbundstudiengängen deutlicher zustimmend aus, als in den Masterverbundstudiengängen (Bachelor 71 %; Master 58 %).¹⁷

¹⁷ Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen: Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“, Bachelor n = 107, Master n = 93. Im Text dargestellt sind die zusammengefassten zustimmenden Antworten mit den Skalenwerten 1 und 2.

Anhang

Letztmaliger Fragebogeneinsatz im Wintersemester 2023/2024

Verbundspezifische Fragen für Modulbefragungen/Lehrveranstaltungsbefragungen

- | | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Die Lerneinheiten habe ich in der Regel intensiv bearbeitet. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 2. Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit Lerneinheiten. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 3. Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch strukturellen Aufbau, geforderte Eigenaktivität, Selbsttestaufgaben, eigenständiges Entwickeln von Problemlösungen). | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 4. Die Inhalte der Präsenzveranstaltung haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 5. Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch Methoden- und Inhaltsvermittlung, Gruppenarbeit, Einbeziehen der Studierenden, Medien, Praxisbezüge, Aufgabenbearbeitung). | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 6. Wie häufig haben Sie die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls genutzt? | | | | | |
| ☐ gar nicht | | | | | |
| ☐ ab und zu | | | | | |
| ☐ regelmäßig | | | | | |
| | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls waren unterstützend. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| 8. Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den angegebenen Workload (i.d.R. 125 h)* des Moduls? (Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilhabe, Bearbeitung der LE, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung der Kenntnisse im Beruf). | | | | | |
| ☐ Mein Aufwand war wesentlich niedriger. | | | | | |
| ☐ Mein Aufwand entsprach dem in etwa. | | | | | |
| ☐ Mein Aufwand war wesentlich höher. | | | | | |

*In der Regel beträgt der Workload 125 Stunden. Bei abweichenden Werten muss dies entsprechend in der Fragenformulierung berücksichtigt werden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung der Studieneingangsphase (Studienstart), differenziert nach Bachelor und Master

A) Bachelor-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - ☐ berufstätig in Vollzeit
 - ☐ berufstätig in Teilzeit
 - ☐ in beruflicher Ausbildung
 - ☐ zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - ☐ zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - ☐ weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung
2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - ☐ sehr eng
 - ☐ eng
 - ☐ teilweise
 - ☐ nur wenig
 - ☐ gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - ☐ Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studienggebiet zu studieren.
 - ☐ Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - ☐ Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - ☐ Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - ☐ Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - ☐ Ich möchte ausbildungsbegleitend studieren.
 - ☐ Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - ☐ Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

B) Master-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - ☐ berufstätig in Vollzeit
 - ☐ berufstätig in Teilzeit
 - ☐ zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - ☐ zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - ☐ nicht berufstätig

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - ☐ sehr eng
 - ☐ eng
 - ☐ teilweise
 - ☐ nur wenig
 - ☐ gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - ☐ Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - ☐ Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - ☐ Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - ☐ Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - ☐ Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - ☐ Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - ☐ Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung mittlerer Semester1. Frage für **Bachelor**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 22 Stunden/Woche (bei 45 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- ☐ Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- ☐ Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- ☐ Mein Aufwand war wesentlich höher.

1. Frage für **Master**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 26 Stunden/Woche (bei 46 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- ☐ Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- ☐ Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- ☐ Mein Aufwand war wesentlich höher.

2. In welchem Umfang sind Sie zurzeit berufstätig?

- ☐ berufstätig in Vollzeit
- ☐ berufstätig in Teilzeit
- ☐ in beruflicher Ausbildung
- ☐ weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung (bitte weiter mit Frage..)

3. Erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber Unterstützung für Ihr Studium? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Ja, Ermutigung/Motivation
- ☐ Ja, Beteiligung an der Finanzierung des Studiums
- ☐ Ja, zeitlich flexible Freiräume (z.B. Freistellungen für Block-Präsenzveranstaltungen, flexible Arbeitszeitgestaltung)
- ☐ Ja, Verringerung der Arbeitsbelastung
- ☐ Ja, inhaltliche Unterstützung
- ☐ Ja, technische Unterstützung (z.B. Nutzung von PCs und Geräten)
- ☐ Nein, mein Arbeitgeber verhält sich gleichgültig/ablehnend
- ☐ Nein, mein Arbeitgeber weiß nichts von meinem Studium

Fragebogeneinsatz ab Sommersemester 2024

Kernfragen für das Verbundstudium

Revision 2022/2023

Studieneingangsphase

9. Welche Erwerbs- bzw. Lebenssituation neben Ihrem Studium trifft auf Sie zu? Wenn Sie mehrere Beschäftigungsverhältnisse haben, beziehen Sie sich bitte auf Ihren Haupterwerb.
- ☐ Ich bin in Vollzeit berufstätig.
 - ☐ Ich bin in Teilzeit berufstätig.
 - ☐ Ich mache eine berufliche Ausbildung.
 - ☐ Ich mache eine Umschulung.
 - ☐ Ich bin ausschließlich geringfügig beschäftigt (Minijob).
 - ☐ Ich bin zurzeit in Elternzeit, Familienpflege-/Pflegezeit und arbeite parallel in Teilzeit.
 - ☐ Ich bin zurzeit in Mutterschutz, Elternzeit, Pflegezeit und arbeite aktuell nicht.
 - ☐ Ich leiste freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr.
 - ☐ Ich bin nicht berufstätig (z.B. arbeitssuchend, Frührentner*in ohne Nebenverdienst).
 - ☐ Keine Angabe.

10. Wie zutreffend waren folgende mögliche Gründe bzw. Aussagen für Ihre Entscheidung, ein Verbundstudium aufzunehmen?

1 „trifft voll zu“ bis 5 „trifft gar nicht zu“, keine Angabe

[illegible]

Modul-/Lehrveranstaltungsebene

1. Wie schätzen Sie Ihren individuellen Zeitaufwand für dieses Modul im Vergleich zum angegebenen Workload ein?

(Bitte berücksichtigen Sie dabei Aktivitäten wie z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung des Studienmaterials, Nutzung digitaler/online Lehrangebote, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeiten, Anwendung der Kenntnisse im Beruf).

Ich empfinde/empfand meinen Zeitaufwand in diesem Modul als

- ☐ ... wesentlich geringer.
- ☐ ... ein wenig geringer.
- ☐ ... so hoch wie fürs Modul angegeben.
- ☐ ... ein wenig höher.
- ☐ ... wesentlich höher.
- ☐ Keine Angabe

Hinweis für Fragebogenerstellung:

In den meisten Modulen beträgt der Workload 125 Stunden. Bei Bedarf kann der Fragetext um die Angabe des Workload in Stunden zum jeweiligen Modul ergänzt werden.

2. Werden in diesem Modul Lerneinheiten des Verbundstudiums eingesetzt?

(Zu erkennen am Logo des Verbundstudiums auf dem Deckblatt)

- ☐ Ja, als gedruckte Exemplare **und** als PDF-Datei eingesetzt.
- ☐ Ja, **nur** als gedruckte Exemplare eingesetzt.
- ☐ Ja, **nur** als PDF-Datei eingesetzt.
- ☐ Nein -> *Filter: Fragen 3 und 4 überspringen*
- ☐ Keine Angabe -> *Filter: Fragen 3 und 4 überspringen*

3. Wie regelmäßig arbeiten Sie mit den Lerneinheiten im Selbststudium? 1 „sehr regelmäßig“ bis 5 „gar nicht“, keine Angabe

	1	2	3	4	5	k.A.
Ich arbeite mit den Lerneinheiten im Selbststudium...	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Ist es Ihnen wichtig, die Lerneinheiten als **gedruckte** Exemplare (ggfs. neben den digitalen PDF-Dateien) zu erhalten?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Weiß nicht
- ☐ Keine Angabe

